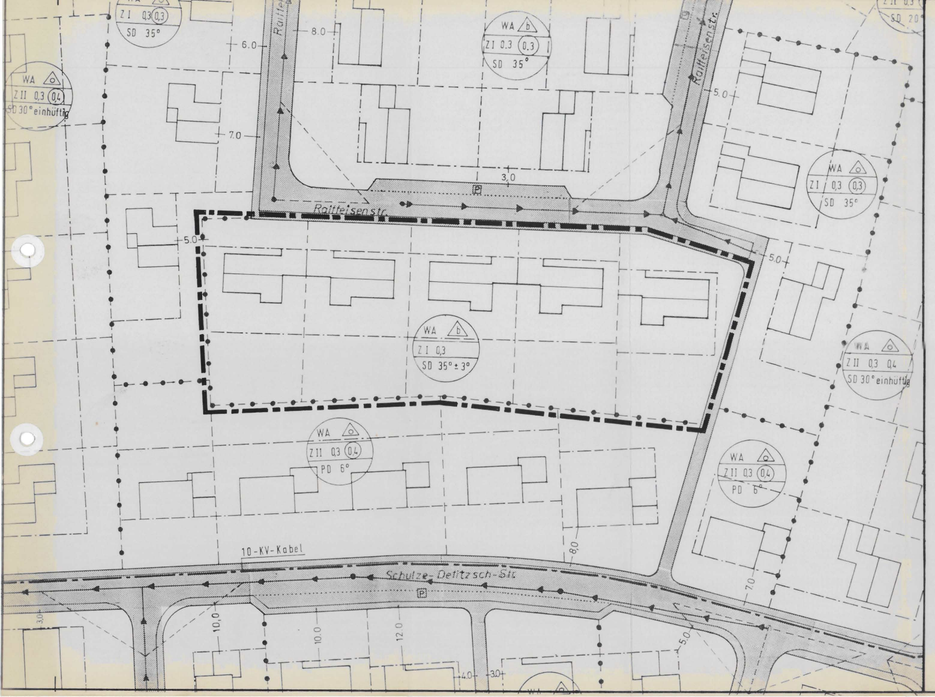


I. (Geänderte) Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 BBauG/BauGB
- Zeichen -

- Änderungsbereich
- Grenze unterschiedlicher Nutzung
- Baugrenze
- WA — Allgemeines Wohngebiet
- 0,3 — Grundflächenzahl
- (Δ) — besondere Bauweise: einseitige Grenzbebauung zulässig
- Z I — Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- Straßenbegrenzungslinie

Die übrigen Festsetzungen bleiben unberührt.

II. (Geänderte) Festsetzungen gem. § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 81 BauO NW
- Zeichen -

- SD — Satteldach mit einer Dachneigung von 35° +/- 3°
- Stellung der Hauptgebäude mit (Haupt-) Firstrichtung

- Text -

1. Dacheinschnitte und -aufbauten sind zulässig. Diese müssen mindestens 2,00 m vom Ortgang entfernt sein. Dachgauben einer Dachfläche müssen gleichgestaltet und dürfen nur unterhalb der Firsthöhe angeordnet werden.
2. Dachüberstände sind im Bereich der Traufe sowie des Ortganges bis maximal 1,00 m, horizontal gemessen, zulässig.
3. Es ist eine max. Firsthöhe von 8,00 m zulässig, gemessen von der natürlichen Geländeoberfläche bis Oberkante Firstpfanne.

Die übrigen (zeichnerischen/textlichen) Festsetzungen bleiben unberührt.

III. Nachrichtliche Darstellungen / Hinweise

- bei der Aufstellung des Bebauungsplanes geplante, heute überwiegend vorhandene Grundstücksgrenzen
- vorgeschlagene Gebäude

IV. Ermächtigungsgrundlagen

1. Bundesbaugesetz (BBauG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949)
2. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)
3. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung -BauNVO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)
4. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanzV) vom 30.07.1981 (BGBl. I S. 833), PlanzV vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58)
5. § 81 Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) vom 26.06.1984 (GV. NW S. 419), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.11.1992 (GV. NW. S. 467)
6. §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV. NW. S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.04.1992 (GV. NW. S. 124)

V. Änderungsverfahren

Dieser Änderungsplan wurde vom Rat der Gemeinde am 12.10.1994 im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB -nach Beteiligung der Eigentümer/Erbbauberechtigten der von der Änderung betroffenen Grundstücke- als Satzung gem. § 10 BauGB beschlossen. Gleichzeitig wurde die zugehörige Begründung vom 11.10.1994 beschlossen.

Everswinkel, 13.10.1994

-Bürgermeister- (Pelle) -Ratsmitglied- (Schulze Zurmussen) -Schriftführerin- (Pottebaum)

Die Satzung der Änderung dieses Bebauungsplanes wurde am 21.10.1994 im Amtsblatt des Kreises Warendorf -Ausgabe- Nr. 45 öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung ist die Änderung rechtskräftig geworden.

Everswinkel, 24.10.1994

Der Gemeindedirektor
- Walter -

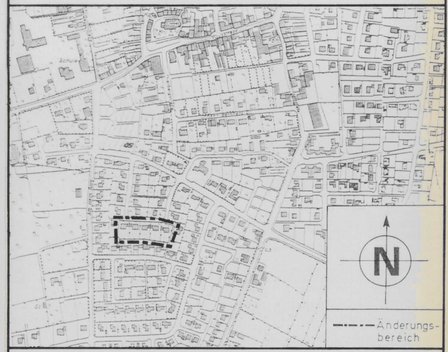
GEMEINDE EVERSWINKEL · KREIS WARENDORF

Für die Planänderung: Everswinkel, 11.10.1994

Der Gemeindedirektor
-Bauverwaltungsamt-
i.A.
-Braun-

GEMEINDE EVERSWINKEL
BEBAUUNGSPLAN Nr. 4
"Haus Borg"
15. Änderung gem. § 13 BauGB

MASSTAB 1:500



ÜBERSICHTSPLAN MASSTAB 1:5000